

# Vorschlag für einen **Hausgottesdienst**

mit einer Predigt von Tom Schönknecht

auf [www.hoffnungskirche-bielefelde.de](http://www.hoffnungskirche-bielefelde.de) (Audio-Download)

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause "am Küchentisch" oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit**, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Wenn die Kontaktsperre vorbei ist, nehme ich das Geld mit zum nächsten realen Gottesdienst, oder ich überweise es.
8. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo.**

Ich wünsche euch Gesundheit und Gottes Segen.

Tom Schönknecht

**Ich setze einen Anfang, z.B. so:** Ich zünde eine Kerze an  
Ich höre mir ein Musikstück oder ein Lied an  
Ich komme auf meine Weise zur Ruhe.

Liebe Gemeinde,

an diesem Sonntag, dem 13. nach Trinitatis, denken wir auf dem Hintergrund des Predigttextes und des Wochenspruches besonders an das Thema Diakonie und Nächstenliebe. Wo und wie können wir einander etwas von Gottes Liebe und Gnade zukommen lassen?

Vielleicht haben wir uns schon daran gewöhnt, unseren Gottesdienst zu Haus zu feiern. Vielleicht brauchen wir aber noch etwas Übung, um uns hinein zu fühlen in diese besondere Zeit mit ihren ungewöhnlichen Anforderungen. So oder so: Wir sind nicht allein. Wir müssen es nicht alleine schaffen.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wochenspruch: „Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ | Mt 25, 40b

Losungstext: „Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele“. Ps 121,7

Lehrtext: „Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus.“ 1.Thessalonicher 5,23

**Lied F&L 34** Wir sind hier zusammen in Jesu Namen,  
um dich zu loben, o Herr! (2x)  
Ehre dem Vater, Ehre dem Sohn,  
Ehre dem Heil'gen Geist, der in uns wohnt. (2x)  
Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja!

**Lesung** Die Angst presst mir das Herz zusammen. Mach mich frei, nimm den Druck von mir! (Psalm 25,17)  
Ich bin tief gebeugt und niedergedrückt; ich gehe trauernd einher den ganzen Tag; (Psalm 38,7)  
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber keine Rettung ist in Sicht, ich rufe, aber jede Hilfe ist weit entfernt! (Psalm 22,2)  
Bis zur Erschöpfung habe ich geschrien, meine Kehle ist davon ganz entzündet. Meine Augen sind müde geworden vom Ausschauen nach dir, meinem Gott! (Psalm 69,4)  
Aus der Tiefe rufe ich zu dir. Höre meine Stimme (Psalm 130,1)  
Du tröstest mich in der Angst (Psalm 4,2)  
Du hast mein Klage lied in einen Freudentanz verwandelt (Psalm 30,12a)  
Du bist bei mir, darum fürchte ich mich nicht (Psalm 23,4)  
Ich preise dich, Herr, denn aus dem Abgrund hast du mich heraufgeholt. (Psalm 30,2a)  
Ich will den Namen Gottes rühmen mit einem Lied (Psalm 69,31)  
Amen

**Predigt:**

<http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de> ( anhören )

Predigttext: Apg 6, 1-7

In diesen Tagen aber, als die Zahl der Jünger zunahm, erhob sich ein Murren unter den griechischen Juden in der Gemeinde gegen die hebräischen, weil ihre Witwen übersehen wurden bei der täglichen Versorgung. Da riefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und zu Tische dienen. Darum, liebe Brüder, seht euch um nach sieben Männern in eurer Mitte, die einen guten Ruf haben und voll Geistes und Weisheit sind, die wollen wir bestellen zu diesem Dienst. Wir aber wollen ganz beim Gebet und beim Dienst des Wortes bleiben. Und die Rede gefiel der ganzen Menge gut; und sie wählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, den Proselyten aus Antiochia. Diese stellten sie vor die Apostel; die beteten und legten ihnen die Hände auf. Und das Wort Gottes breitete sich aus, und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem. Es wurden auch viele Priester dem Glauben gehorsam.

**Stille  
nachklingen  
lassen**

Ewiger Gott,  
in der Liebe hast du dich selbst aufgegeben, hast unsere Nähe  
gesucht, hast uns zur dir gerufen, bist dem Sterben nicht  
ausgewichen, für uns.

**Gebet**

Der du die Liebe bist, Gott, und wirklich wirst, wo Liebe  
erscheint, erbarme dich über alle, die über ihren  
Lebensanforderungen oder ihrer Vergangenheit verhärtet und  
kalt geworden und verletzt sind, die sich ausgebrannt fühlen,  
die sich niemandem und nichts mehr öffnen können.

Der du die Liebe bist, Gott, und wirklich wirst, wo Liebe  
erscheint, erbarme dich über alle, die sich für andere  
aufopfern, die an Leidenden nicht vorbeisehen, die aufrecht  
Unrecht benennen und Lügen entlarven, die sich nicht  
zurückziehen ins Private.

Der du die Liebe bist, Gott, und wirklich wirst, wo Liebe  
erscheint, sei nah, wo das Streben nach materiellen Gütern die  
Liebe unterwandert, wo diejenigen die Nase vorn haben, die  
zuerst nach dem eigenen Nutzen fragen, wo auch die Fürsorge  
für Kranke und Bedürftige Gewinnen untergeordnet wird.

Der du die Liebe bist, Gott, und wirklich wirst, wo Liebe  
erscheint, erbarme dich über alle, die ihre Weltanschauung  
oder ihre Religion, ihre Herkunft oder ihre Hautfarbe über die  
Liebe stellen, die in die Augen anderer Menschen schauen  
ohne Mitgefühl.

Ewiger Gott, in der Liebe hast du dich selbst aufgegeben,  
hast unsere Nähe gesucht, du fragst uns, was wir an unseren  
geringsten Brüdern getan haben.

Lass uns nicht schweigen, lass uns wachsen in deiner Liebe, in der du uns zu wahren Menschen, zu deinen Ebenbildern machst.

Amen.

-----  
Hab Dank von Herzen Herr, hab Dank du Heiliger,  
hab Dank, denn du gabst Jesus Christus deinen Sohn.2x

In ihm spricht der Schwache „Ich bin stark“ und der Arme „ich bin reich“, denn was er am Kreuz getan ist mein.

In ihm spricht der Schwache „Ich bin stark“ und der Arme „ich bin reich“, denn was er am Kreuz getan ist mein.

Hab Dank

-----  
Ich kann etwas abgeben, von dem was ich habe.  
Wir sammeln heute für unsere Gemeindefarbeit.  
Ich kann meine Spende überweisen

**Zum Abschluss  
ein  
Segenszuspruch**

Der HERR schenke Dir die Fülle seines lebendig machenden Geistes, auf dass Du durch diesen Geist Dein Leben neu gestaltest.  
Der HERR schenke Dir seine Gnade und seine Kraft, auf dass Dein Mut erstarke und Deine Seele nicht zage.  
Der HERR schenke Dir innere Ruhe und Beständigkeit, auf dass Friede und Freude bei Dir einkehre.